



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften (AÖL)

CH-3003 Bern, BAFU, Std

Staatskanzlei des Kantons Zürich
Neumühlequai 10
Postfach
8090 Zürich

Referenz/Aktenzeichen: L493-1337

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: Std

Sachbearbeiter/in: Std

Bern, 30. Oktober 2013

Revision Moorlandschaftsverordnung, Objekt Nr. 106 Wetzikon/Hinwil ZH Anhörung

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Nach Artikel 23b Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451) bezeichnet der Bundesrat unter Berücksichtigung der bestehenden Besiedlung und Nutzung die schützenswerten Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung und bestimmt ihre Lage. Er arbeitet dabei eng mit den Kantonen zusammen, welche ihrerseits die betroffenen Grundeigentümer anhören. Die Bezeichnung der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung sowie die Festlegung der Schutzziele werden in einer besonderen Verordnung (Inventar) geregelt (Art. 22 der Verordnung vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz [NHV; SR 451.1]). Gemäss Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung vom 1. Mai 1996 über den Schutz der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung (Moorlandschaftsverordnung; SR 451.35) ist das Inventar nicht abschliessend; es ist regelmässig zu überprüfen und nachzuführen.

Der seit dem 1. Mai 1996 rechtskräftige Perimeter der Moorlandschaft Nr. 106 ergab sich aufgrund des im Rahmen der Vernehmlassung gestellten Antrages des Kanton Zürich auf Anpassung des Perimeters an die geplante Linienführung der Oberlandautobahn östlich von Wetzikon.

Das Bundesgericht bezeichnete mit Entscheid 1C_71/2011 vom 12. Juni 2012 (BGE 138 II 281) die vom Bundesrat vorgenommene Abgrenzung der Moorlandschaft als nicht den Vorgaben von Artikel 23b NHG und Art. 78 Abs. 5 BV entsprechend. Der Kanton Zürich hat in der Folge auf die den Bundesgerichtsentscheid auslösende Linienführung des Projekts Oberlandautobahn verzichtet. Die vorliegende Revision des Objekts Nr. 106 erfolgt gestützt auf die inhaltlichen Ausführungen des Bundesge-

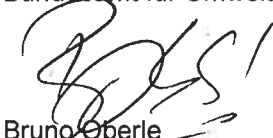
richts und den entsprechenden Antrag des Kantons Zürich auf Anpassung des Perimeters der Moorlandschaft Nr. 106 vom 12. Juli 2012.

Die hier vorgeschlagene Anpassung basiert in den von der ursprünglich geplanten Oberlandautobahn betroffenen bzw. vom Bundesgericht kritisierten Bereichen weitgehend auf dem ursprünglichen Vernehmlassungsentwurf von 1992. Er wurde gemeinsam mit den betroffenen kantonalen Fachstellen (Amt für Verkehr, Amt für Landschaft und Natur, Amt für Raumplanung) bereinigt und den seit dem Inkrafttreten erfolgten, rechtskräftigen baulichen und planungsrechtlichen Veränderungen angepasst.

Wir ersuchen Sie um Stellungnahme bis Ende Februar 2014 **an Herrn Andreas Stalder, Bundesamt für Umwelt, Sektion Landschaftsmanagement** (andreas.stalder@bafu.admin.ch) und danken Ihnen im Voraus dafür.

Freundliche Grüsse

Bundesamt für Umwelt BAFU



Bruno Oberle
Direktor

Beilagen in elektronischer Form:

- Entwurf Änderungserlass
- Erläuterungen
- Entwurf angepasster Perimeter ML 106 Mst. 1:25'000

Kopie an:

- GS UVEK (pey)
- SCF, SOK, ME, Mn, Wd, Std, AA, JUA, RRE, SSU